

DAS MALERMAGAZIN.

MALER

UND LACKIERERMEISTER

MÄRZ 2023

RELIUS

DIE MEISTER IHRER KLASSEN IM BAUTENSCHUTZ - RELIUS **PREMIUM** FASSADENFARBEN



- Kompromissloser Fassadenschutz
- Für jeden Untergrund und Einsatzzweck
- Beste Eigenschaften und Beständigkeiten



www.relius.de

Optik, Wirkung, Schutz und mehr

Die Endbeschichtung an der Fassade erfüllt neben der Optik wichtige Funktionen für das gesamte Gebäude. Im Vordergrund steht der Schutz der Außenhülle, mit dem die Dauerhaftigkeit gewährleistet ist.

Es ist eine verantwortungsvolle Aufgabe, die richtige Endbeschichtung in Bezug auf Gestaltung, Aussehen und Wirkung auszuwählen und im Nachgang fachgerecht aufzubringen. Im Neubau ist der Weg ein „einfacher“. Die Fassadenausführung ist im Vorfeld planbar und der Bauablauf kann entsprechend organisiert werden. Aber auch im Sanierbereich ist dieser Weg möglich, wenn u. a. Bestandsfassaden mit verschiedenen Ausführungsarten überarbeitet werden. Bei einer reinen Anstrichsanierung sind ebenfalls Gestaltungsvarianten gegeben, durch den Einsatz verschiedener Farbigkeiten.

Verbandsschule Volkach

Eine verstärkte Wirkung kann durch Nutzung von Schablonen erreicht werden: durch spezielle Klebeschablonen, die eine gute Klebeeignung auch auf rauen Untergründen wie Putzoberflächen bieten. Ornamente mit farblicher Unterscheidung vermitteln aus größerer Entfernung einen plastischen Eindruck. Bei der Sanierung einer Grund- und Volksschule ergab sich ein eindrucksvolles Gesamtbild nach dem Auftragen eines Ornaments mithilfe von Klebeschablonen.

Das Gebäude wurde mit einem WDV-System energetisch saniert. Vorgabe war, die Oberfläche mit einer interessanten Dekoration zu versehen, die mit anstrichtechnischen Mitteln umsetzbar ist. Als Oberputz wurde eine Filzputzlage mit 1 mm Kornstärke aufgetragen, um eine geringere Raumtiefe in der Putzschicht zu erhalten. Die vorge-schnittene Klebefolie wurde mit erhöhtem

Druck auf die gestrichene Oberputzlage angepresst und teilweise angeföhnt. Für eine rationellere Verarbeitung ist die letzte Farbschicht auf die Folie im maschinellen Verfahren aufgespritzt worden. Die Schule wurde im Rahmen der Bauint Life Challenge 2022 in der Kategorie „Besondere Struktur“ ausgezeichnet.

Reine Putzsanierungen eröffnen weitere Möglichkeiten bei der Fassadengestaltung, z. B. durch eine Armierungsputzschicht, die bei Rissarmierungen angewendet wird, verbunden mit einer neuen Oberputzlage. Damit können in der Endbeschichtung vielseitige Verarbeitungsarten für kreative Zwecke genutzt werden. Ein Trend, der sich schon länger abzeichnet, ist das Erstellen von feinen oder glatten Oberflächen. Mit feinkörnigen Putzmaterialien lassen sich Oberflächen erzielen, die bei der handwerklichen Ausführung individuell gestaltet werden können.

Interessant ist die Möglichkeit, eine glatte Oberfläche bewusst zu unterbrechen, indem nach dem Glättvorgang bewusst Kellenschläge eingearbeitet werden. Mit dieser Technik sind „eigene Handschriften“ der Ausführenden möglich. In Kombination mit einer aufgetragenen Lasurtechnik ergeben sich interessante Strukturen.

Seilfassade

„Erhaben“ gewellte Oberflächen mit einem unterschiedlichen Flächenhöhenbild können ebenfalls erstellt werden. Eine eigenwillige Struktur: das Einlegen von Seilen in die

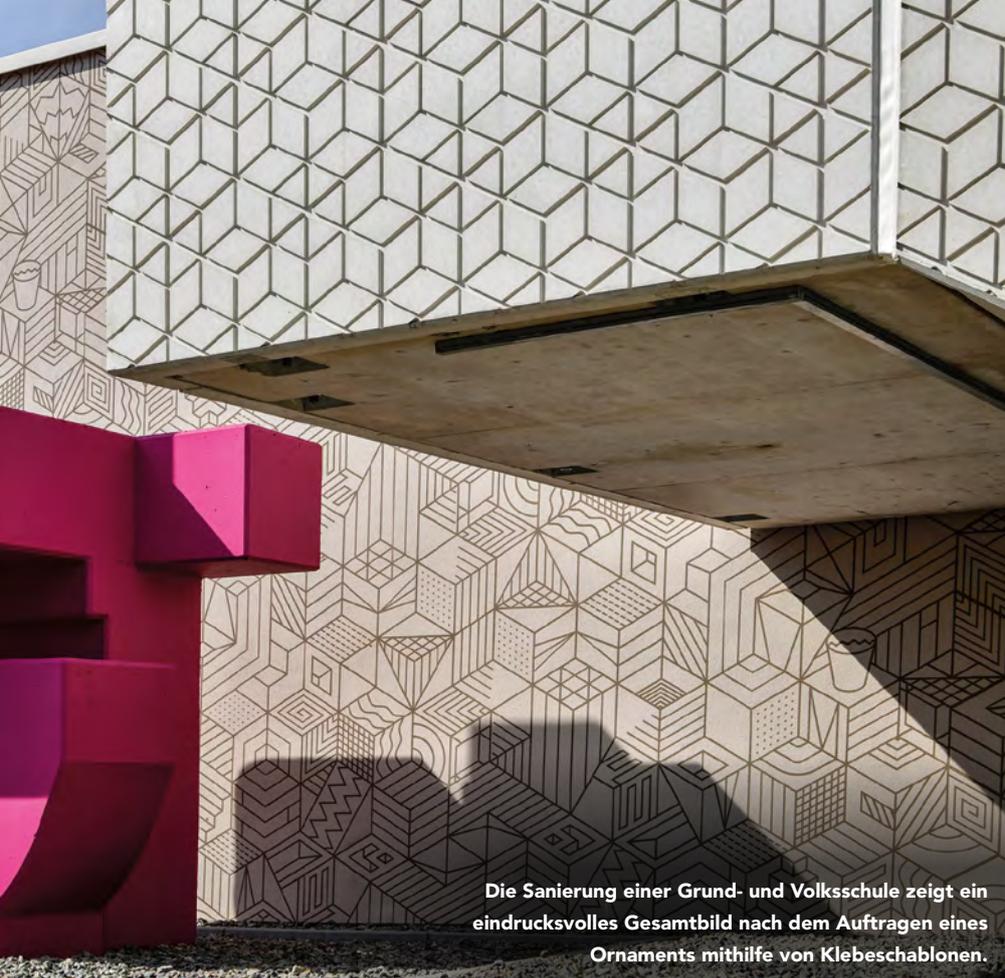


noch frische Putzfläche. Diese Kreativtechnik wurde über einen größeren Fassadenbereich ausgeführt, womit eine interessante Putzoberfläche geschaffen wurde.

Feine Putzkörnungen werden überwiegend mit mineralisch basierten Putzprodukten erstellt. Geglättete Flächen sind in der Außenanwendung auch mit pastösen Putzen erstellbar. Eine Veränderung der Sieblinien und weitere Modifikationen ermöglichen es, pastöse Oberputze in höheren Schichtdicken zu applizieren und dadurch mehr Umsetzungsmöglichkeiten in der Gestaltung zu erhalten. Kammzugtechniken oder Waschelputzstrukturen können gleichfalls mit einem pastösen Putz ausgeführt werden.

Imitation

Interessant ist das Imitieren von Oberflächen mit Putzmaterialien, wie z. B. das Abbilden von Holz-, Naturstein- oder Betonoberflächen auf Fassaden. Umgesetzt wird es überwiegend mit feinkörnigen Oberputzen. Mit der passenden Folgebeschichtung, die auch in einem lasierenden Charakter aufgetragen wird, ergeben sich Flächen, die einem Original sehr nahekommen. Oberflächenwechsel mit Putzmaterialien ist vorteilhaft, da keine Detailübergänge mit Materialwechsel zu be-



Die Sanierung einer Grund- und Volksschule zeigt ein eindrucksvolles Gesamtbild nach dem Auftragen eines Ornaments mithilfe von Klebeschablonen.



Das Einlegen von Seilen in die noch frische Putzfläche schafft eine eigenwillige Struktur. (Bilder: Baumit)

rücksichtigen sind bzw. geplant werden müssen. Am Ende liegt eine durchgehende Putzschicht mit verschiedenen Oberflächen vor.

WDVS

Wärmedämmverbundsysteme spielen bei der Sanierung eine immer größere Rolle. Bei der energetischen Sanierung mit WDVS-Systemen eröffnen sich viele Möglichkeiten der Fassadengestaltung. Die Gesamtopik des Gebäudes kann grundlegend verändert werden. Bereits durch die Gestaltung mit Farben ist eine Neugliederung möglich. Durch Strukturunterschiede mit diversen Oberputzen lassen sich Flächen zusätzlich gliedern und gestalten. Ein besonders schöner Effekt entsteht, wenn sich selbst mit einem Farbton allein durch die Schattenwirkung der unterschiedlichen Oberflächenstrukturen verschiedene Farbnuancen ergeben. WDVS-Systeme müssen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen, u. a. werden hier einzuhaltende Schichtdicken beschrieben.

Gestaltungsvielfalt

Eine einfach zu erstellende und auch auf größeren Flächen anwendbare Strukturtechnik – der Besenzug – ist häufig an historischen

Fassadenflächen zu sehen. Allein mit dieser Technik können unterschiedlichste Strukturen erzielt werden, je nachdem, mit welchem Putz, welchem Werkzeug oder in welche Richtung die Oberfläche bearbeitet wird. Ein Putzauftrag erfolgt in einer gleichmäßigen Schichtstärke. Hier ist vorab zu testen, ob sich das zu verwendende Material auch gut strukturieren lässt. Wichtige Voraussetzung ist ein gutes Standvermögen und der Putz muss relativ lange offen bleiben. Direkt im Anschluss wird die Struktur gefertigt. Dies kann mit diversen Werkzeugen, z. B. einem Putzkamm, erfolgen.

Durch unterschiedliche Dämmstoffstärken lassen sich die Fassadenflächen neu gliedern. So kann ein vom Gebäudeaufbau einfach erstelltes Bauwerk interessant gestaltet werden. Auch der Einsatz von Fassadenprofilen wertet einfache Fassaden auf. Historische Gebäude behalten durch ausgewählte Profile ihren Charme und selbst moderne Gebäude lassen sich mit unterschiedlichen Profilen interessant gliedern. Die Profile sind in vielen Standardausführungen erhältlich, die sich in Bereiche von Bossenprofilen, Laibungsprofilen und Schmuckprofilen aufgliedern lassen. Auch der Einsatz von Sonderprofilen nach den Vorgaben der Planer ist ebenfalls möglich.

Die Ausführung von Faschen um Gebäudeöffnungen herum ist ein weit verbreitetes Gestaltungselement. Durch unterschiedlich breite Faschen kann die Fassadenfläche gegliedert werden und erhält somit eine neue Optik. Durch Strukturunterschiede um Gebäudeöffnungen ergeben sich interessante Flächengliederungen.

Materialkombinationen

Ein weiterer Trend ist das Kombinieren verschiedener Materialien. Auf WDVS-Flächen werden Keramikbeläge mit Putzoberflächen zusammengeführt. Dabei können verschiedenste Belagsarten, von Klinkerriemchen bis zu Natursteinbelägen, als Endbeschichtung verwendet werden.

Vielfalt nutzen

Fassadenflächen unterschiedlichster Art können aus der zur Verfügung stehenden Auswahl an Materialien und Möglichkeiten geschaffen werden. Die Gebäudehüllen sind geschützt vor Umwelteinflüssen und bleiben dauerhaft schön.

Markus Haberland

Produktmanager, Baumit GmbH
Bad Hindelang, www.baumit.de